

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Entsorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan-Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2016 €		Soll-Ansatz 2016 - 4. Quartal €		Ist-Ergebnis 2016 - 4. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2016 - 4. Quartal Soll / Ist (Sollansatz = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 4. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	5.042.850		724.950		720.106		-0,67	715.537	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	94.500		0		0			0	
3. sonstige betriebliche Erträge	6.550	5.143.900	1.100	726.050	2.131	722.237	93,73 -0,53	53.561	769.098
4. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	221.400		55.700		53.233		-4,43	64.408	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (siehe Pos. 7)	-		-		-			-	
	221.400		55.700		53.233		-4,43	64.408	
5. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	659.100		192.600		194.649		1,06	180.224	
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	220.050		58.100		60.194		3,60 1,65	61.979	
	879.150		250.700		254.843			242.203	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	1.530.350		382.600		371.622		-2,87	368.774	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.812.400	4.443.300	254.450	943.450	198.705	878.403	-21,91 -6,89	482.015	1.157.400
8. sonstige Zinsen und Erträge		12.150		500		660	32,00		9.814
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		607.650		255.250		160.380	-37,17		263.144
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		105.100		-472.150		-315.886	-33,10		-641.632
11. außerordentliche Erträge	-		-		0			0	
12. außerordentliche Aufwendungen	-		-		0			0	
13. außerordentliches Ergebnis		-		-		0			0
14. sonstige Steuern		1.000		200		210	5,00		116
15. Quartalsverlust		104.100		-472.350		-316.096	-33,08		-641.748

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Entsorgungsbetriebes – Zwischenbericht 4. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2016 und das vierte Quartal 2016 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal 2016 wurde mit dem Soll-Ansatz für das vierte Quartal 2016 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des vierten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das vierte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Kanalsanierungen, Jahresabschlussprüfungen, Abwasserabgabebezahlungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene (Soll-)Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Abwassergebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 31.12. lediglich der Abschlag November als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtszuwendung für das Gesamtpersonal in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen planmäßigen Verlust aus, der sich im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich dabei ein bedeutend geringerer Quartalsverlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 33,08 %). Dabei konzentrieren sich die Verbesserungen gegenüber der Prognose insbesondere auf erheblich geringere sonstige betriebliche Aufwendungen und erheblich geringere Zinsaufwendungen. Es ist jedoch zu beachten, dass die Positionen des Quartalsberichtes noch keine Jahresabschlussbuchungen enthalten. Diese erfolgen erst im Rahmen von dessen Aufstellung und werden insbesondere bei den Zinsaufwendungen noch zur Annäherung der Ist-Zahlen an die Quartalsprognose führen.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ebenfalls eine erhebliche Verbesserung, die im Wesentlichen auf die geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen und geringere Zinsaufwendungen trotz erheblich geringerer sonstiger betrieblicher Erträge zurückzuführen ist. Im Vorjahr hat sich bei letztgenannter Position ein einmaliger Sondereinfluss im Zusammenhang mit der ertragswirksamen Ausbuchung eines Wertberichtigungsbetrages ergeben (gewonnenes Klageverfahren wegen Regenwassereinleitung von den Kreisstraßen; ca. 48 T€).

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das vierte Quartal um 0,67 % nur unwesentlich nach unten ab.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere die Erlöse aus Abwassergebührenvorausleistungen, die insgesamt um ca. 6.000 € unter dem Sollansatz liegen. Hintergrund dürften auch im letzten Jahresquartal erneute Anpassungswünsche von Kunden und aus der Vorjahresabrechnung generierte automatische Anpassungen an deren geringere Wasserabnahme sein, die sich gleichermaßen auch bei den Abwassergebührenvorausleistungen auswirken. Allerdings haben sich gegenüber der Prognose höhere Vorausleistungen aus durch die Stadt Hennef zu zahlendem Betriebskostenzuschuss ergeben, die den geringeren Abwassergebührenerlösen zumindest teilweise entgegensteuern konnten.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich hingegen eine leichte Ergebnisverbesserung, nämlich um knapp 5.000 €, die durch höhere Abwassergebührenvorausleistungen verursacht wurde.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand, hauptsächlich bestehend aus den Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage, liegt um 4,43 % unter der Prognose und um 17,35 % unter dem Ist-Ergebnis des Vorjahres.

Ausschlaggebend waren hier geringere Strom- und Gasbezugskosten als prognostiziert. Die Stromkosten für das vierte Quartal beinhalteten allerdings die Abrechnungen für September bis November und die Gasbezugskosten für das vierte Quartal die Abrechnungen für August bis November. Der Monat Dezember war wegen (noch) fehlender Rechnungen im Quartals-Ist ebenso wenig enthalten wie die Stromjahresendabrechnung und die erwarteten Steuerentlastungen im Zusammenhang mit den Gasbezügen für das BHKW. Unter deren Berücksichtigung wird sich das Quartals-Ist voraussichtlich an das prognostizierte Niveau anpassen.

Im direkten Vergleich zum Vorjahres-Ist ergaben sich ebenfalls erhebliche Verringerungen. Auch hierbei ist allerdings zu sehen, dass das Vergleichsquartal des Vorjahres bereits sämtliche im Jahresabschluss zu berücksichtigenden Endabrechnungen enthielt, die dagegen aktuell noch ausstehen. Gegenüber dem Vorjahresquartal liegen im direkten Vergleich der abgerechneten Monate miteinander die Strombezugskosten in 2016 allerdings deutlich höher (+8.000 €) und die Gasbezugskosten erheblich niedriger (-4.000 €). Insbesondere im November 2016 ergaben sich aufgrund der Witterung große Zulaufmengen zur Kläranlage, sodass die Membranbelebung stromkostenintensiv längere Zeit im Volllastbereich gefahren werden musste. Die niedrigeren Gasbezugskosten sind auf eine betriebsintern durchgeführte Optimierung der benötigten Aufheiztemperaturen in den Faulbehältern zurückzuführen.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt um 1,65 % über dem Quartals-Soll.

Ausschlaggebend sind hier höhere Personalaufwendungen und -nebenaufwendungen im Zusammenhang mit gegenüber der Prognose in höherem Umfang angefallenen Bereitschaftsentgelten für das Kläranlagenpersonal.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ein um 5,22 % höherer Aufwand. Ursächlich war hier insbesondere die Neueinstellung eines Mitarbeiters in der technischen Abteilung zum 01.01.2016.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Verringerung um 2,87 %.

Ausschlaggebend sind hier auch weiterhin die noch nicht fertiggestellten und zum Teil zeitlich verschobenen Investitionsmaßnahmen.

Die leichte Erhöhung gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresvergleichs quartals ist überwiegend auf Nachaktivierungen für den 6. Bauabschnitt des Entlastungssammlers zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 21,91 % unter dem Quartals-Soll.

Gegenüber der Prognose niedrigere Schlammabseitungskosten (-34.000 €), geringere Unterhaltungsaufwendungen an den maschinellen und baulichen Anlagen der Kläranlage (-14.000 €), noch fehlende Unterhaltungsaufwendungen an Wegegeseitengräben (-10.000 €) und geringere Beratungsleistungen durch Ingenieure (-15.000 €) waren hier die Hauptursache. Vor allem die Klärschlammabseitungskosten sind dabei allerdings zu relativieren, da die Abseitungskosten für die Monate November und Dezember 2016 noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Diese dürften auf dem Niveau der vermeintlichen Ersparnisse liegen.

Per Saldo konnten dadurch gegenüber der Prognose erhöhte Kanalreinigung- und Schachtreparaturkosten (insgesamt +22.000 €) abgefedert werden. Dabei ist zu beachten, dass in der Prognose diese Aufwendungen gleichmäßig auf das Wirtschaftsjahr verteilt wurden, tatsächlich allerdings saison- und witterungsabhängig durchgeführt wurden.

Gegenüber dem Vorjahresvergleichs quartal liegt das Ist-Ergebnis um 58,78 % oder rund 283.000 € niedriger. Ausschlaggebend hierfür waren einerseits Aufwendungen kleineren Umfangs, die im Vorjahr im Rahmen des Jahresabschlusses bereits berücksichtigt waren, aktuell aber noch fehlen. Insbesondere allerdings umfasste das Vergleichs quartal 2015 wegen verspäteter Rechnungslegung die Schlammabseitungskosten für die Monate März bis Dezember, hingegen das aktuelle Quartal nur die für den Monat Oktober. Alleine hierdurch ergab sich eine Differenz von 102.000 € zugunsten des aktuellen Quartals. Daneben war das Vorjahres quartal durch die Bildung von Rückstellungen für das Erarbeiten und Stellen von Einleitungsanträgen in Gewässer (+115.000 €) besonders belastet.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 37,17 % unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich um 39,05 % oder 103.000 € unter Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen sind darauf zurückzuführen, dass der Schuldendienst für verschiedene Darlehen mit Zinsaufwendungen von knapp 77 T€ für das vierte Quartal erst im Rahmen der Zinsabgrenzungen im Jahresabschluss gebucht wird. Der entsprechende Aufwand ist daher noch nicht angefallen. Es wurden allerdings auch in deutlich geringerem Maße und zu erheblich verbesserten Konditionen Darlehensneuaufnahmen getätigt als prognostiziert.

Dies führt auch im direkten Vergleich zum Vorjahresergebnis zu einer vermeintlich besonderen Entlastung, die sich allerdings noch relativieren wird. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Darlehenszinsaufwand 2016 insgesamt unter der Jahresprognose liegen wird, da die in 2016 getätigten Neuaufnahmen auf dem auch weiterhin günstigen Niveau erfolgen konnten.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Entsorgungsbetriebes - Zwischenbericht 4. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2015 €	Soll-Ansatz 2016 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.12.2016)
Grundstücke mit Betriebsbauten					
1. Grundstück Verwaltungsgebäude - anteilig	15.000		15.000	0	
2. Verwaltungsgebäude Gemeindewerke - anteilig	310.000		310.000	0	
A. Kläranlage					
1. Optimierung Erlenbachverrohrung / Hochwasserschutz Kläranlage	150.000	150.000	300.000	56.412	Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA bereits in Vorjahren vorgestellt. Bodenuntersuchungen wurden durchgeführt. Hochwasserschutz-Studie erstellt! Umbau Blindschaltbild Warte erfolgt!
2. Optimierung E-Technik im Zuge des Wiederaufbaus	280.000	595.000	875.000	184.862	Bodengutachten erstellt. Ausschreibungsverfahren läuft!
B. Kanalleitungen					
I. Neubau und Erweiterungen					
1. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lindscheid E 73)	120.000	30.000	150.000	0	Variantenuntersuchungen (=7.571,96 €) bereits in Vorjahren durchgeführt.
2. Regenwasserbehandlung (Staukanal Lindscheid E 72)	190.000	30.000	220.000	17.957	Vorplanungen und hydraulische Berechnungen erstellt.
3. Regenwasserbehandlung (Staukanal / RRB Huckenbröl)	434.000	50.000	484.000	0	Variantenuntersuchungen (=15.106,37 €) bereits in Vorjahren durchgeführt.
4. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lascheid)	203.000	50.000	253.000	0	Variantenuntersuchungen/Hydrologischer Nachweis (=18.113,56 €) bereits in Vorjahren durchgeführt.
5. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Obereip E 84)	40.000	200.000	240.000	209.447	Maßnahme im Oktober 2016 fertiggestellt!
6. Mischwasserkanalisation Irlenborn, Dorfstr. (Parallelstr. zum Scheider Weg)		65.000	65.000	0	
7. Kleinere Maßnahmen Kanalbau / Regenwasserbehandlungsmaßnahmen pauschal	400.000	400.000	800.000	36.575	Pauschalansatz!
8. Hausanschlüsse	25.000	25.000	50.000	18.513	
9. Planungen / Bestandspläne	120.000	100.000	220.000	39.444	Pauschalansatz! Inkl. Vorplanung Kanalbau Rother Weg (=6.045,54 €)!
II. Erneuerungen und Sanierungen					
1. Hydraulische Sanierung (7. BA Siegstraße von Bahnübergang bis Fa. REWE)	50.000	1.110.000	1.160.000	15.995	Baugrund-/ Geotechnische Untersuchungen (=11.802,42 €) in Vorjahren durchgeführt. Planungen laufen.
2. Hydraulische Sanierung Am Eichelkamp (westl. Teil) bis Uferstraße	905.000	90.000	995.000	599.203	Planungen (= 19.227,57 €) in Vorjahren durchgeführt. Bauarbeiten laufen!
3. Hydraulische Sanierung Asbacher Straße	1.150.000	220.000	1.370.000	0	
4. Hydraulische Sanierung Markt (Brückenstraße ab Einmünd. Goethestraße)	200.000		200.000	0	
5. Hydraulische Sanierung Bachstraße (nördl. Teil bis Haus-Nr. 27)	20.000	330.000	350.000	55.596	Maßnahme fertiggestellt. Schlussrechnung erfolgt zusammen mit der noch laufenden Wasserleitungssanierung und fehlt daher noch!
6. Hydraulische Sanierung Dehlenbachweg / Lascheider Weg	200.000	140.000	340.000	40.924	Vorplanungen erfolgt. Ausschreibungsverfahren in Vorbereitung!
7. Hydr. Sanierung Siegstraße (ab Einmünd. Poststraße) / Leienbergstraße	50.000	570.000	620.000	22.303	Planungen laufen.
8. Hydr. Sanierung Scheidsbach, Irlenborner Straße / Im Mühlengarten / Im Grund		60.000	60.000	0	
9. Hydr. Sanierung Mühleip, Lindscheider Straße (von Eitorfer Str. bis Klusenbitze)	340.000		340.000	0	
10. Hydraulische Sanierung Mühleip, Dammweg	260.000		260.000	0	
11. Hydr. San. Mühleip, Linkenbacher Straße (von Eitorfer Str. bis Grundschule) / Hegenweg	460.000		460.000	0	
12. Hydr. Sanierung Mühleip, 1. BA Eitorfer Straße (von Lindscheider Straße bis RÜ 2)	500.000		500.000	0	
13. Hydr. Sanierung Mühleip, Eitorfer Straße (Kreisverkehr) / Talstraße	450.000		450.000	0	
14. Maßnahmen zur Fremdwasserreduzierung pauschal	150.000	150.000	300.000	0	
15. Sonstige Kanalleitungen	150.000	150.000	300.000	251.263	Sanierungsmaßnahmen laufen.
16. Pumpstationen/Sonderbauwerke	67.500	35.000	102.500	66.036	

Vorhaben	Soll-Ansatz 2015 €	Soll-Ansatz 2016 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.12.2016)
C. <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	54.500	147.100	201.600	148.930	
	7.294.000	4.697.100	11.991.100	1.763.461	

	Soll-Ansatz 2015	Soll-Ansatz 2016	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
<u>Darlehnsaufnahmen</u>	7.422.500	4.952.250	12.374.750	1.080.000	900 T€ aufgenommen am 10.03.16; Zinssatz 0,51 % p.a. 80 T€ aufgenommen am 27.07.16 für RRB Obereip; Zinssatz 0,25 % p.a. 100 T€ aufgenommen am 27.07.16 für RRB Obereip; Zinssatz 0,23 % p.a.